

Nothilfe für die Farnsburg

Zum Eierläset 2022 im Zingge



Vor vier Jahren war es die Zigeunerin, die in den Ormalingen Eierläset eingriff. Dieses Jahr war es die Farnsburg. Bekanntlich laufen schon seit Jahren Renovationsarbeiten am alten Gemäuer über dem Dorf, aber trotz Riesenkran und gigantischen Metallgerüsten dauert alles viel zu lange. Noch immer bröckelt es. Die mittelalterliche Baute droht in Vergessenheit zu geraten. Zusätzliche Hilfe tut Not! Die Organisatoren des Eierläset, Urs Wüthrich und Ralph Schär, sind den zahlreichen Aufforderungen nach Soforthilfe für die leidende Burg nachgekommen und haben die Planung entsprechend optimiert. Dem traditionellen und nicht verzichtbaren Eier-Parcours wurde als Zusatzmodul ein Parcours mit schweren Bausteinen vorangestellt. Und es funktionierte! Die in zwei gemischten Teams antretenden Läuferinnen und Läufer aus der Jugend- und aus der Männerriege starteten zunächst über Rampen und Brücken, luden sodann massive Steinquader auf kleinrädrige Roll-Schlepp-Fahrzeuge und zogen diese mit Kraft und Geschick über einen Hügel hinweg und fügten die Quader in zwei rasch wachsende, künftige Farnsburg-Mauern ein. Danach mussten sie zum bereit liegenden Ei spurten, dieses möglichst rasch in den Zielbereich tragen und in den bereit gehaltenen Spreukorb werfen. Nach dem schweren Quader also ein federleichtes Ei! Kein Wunder, dass die Läuferinnen und Läufer ihre Kräfte nicht immer voll im Griff hatten und die Eier weit über das Ziel hinaus katapultierten.

Guido Fischer, der offizielle Speaker und Mutmacher, feuerte die Athletinnen und Athleten zu Höchstleistungen an. Das Publikum war begeistert und verharrte trotz einsetzendem Regen bis zum letzten Zielwurf im Zingge. Es reagierte auch mit Verständnis auf die Information, beide Teams hätten zu gleichen Teilen gesiegt. Zwei Sieger? Eher drei, muss im Nachhinein festgestellt werden. Eigentliche Gewinnerin ist die Farnsburg, deren Rettung nun dank neuen, massiv gefügten Mauern gesichert scheint.

Dank für das Gelingen des Anlasses gebührt nicht nur den Läuferinnen und Läufern. In seiner Schluss-Ansprache dankte der Speaker namens der Männerriege den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern. Er dankte auch der Ormalingen Bevölkerung für die grosszügigen Eier- und Geldspenden sowie für das lebhaftes Interesse am nachösterlichen Eierläset. Ein herzliches Dankeschön geht auch an die Gremien der Gemeinde für ihr Verständnis und für ihr vielfältiges Entgegenkommen.

Ganz grossen Dank verdient der Musikverein. Er hatte eine zentrale Rolle beim ganzen Anlass. Mit seinen musikalischen Darbietungen gelang es ihm immer wieder, eine heitere und bewegte Atmosphäre hinzuzubringen. Im Anschluss an den Lauf begleiteten die Musikerinnen und Musiker das Publikum in die neue Mehrzweckhalle. Bei volkstümlichen Klängen konnten sich dort die gut gelaunten Ormalingeninnen und Ormalingen mit feinen Speisen und Getränken sowie mit Kuchen und Kaffee verwöhnen lassen. Das Küchenteam hatte gute Arbeit geleistet, und der freundliche Service wurde allseits sehr geschätzt. Der Duft des speziell kreierte Kaffee Farnsburg sowie der Geruch von fein gewürzten Eierspeisen gab den Gesprächen und Plaudereien den nötigen Auftrieb und versenkte für einmal die dunklen Seiten unserer Gegenwart.

Männerriege Ormalingen

Ruedi Suter (Text), Walter Lüdi (Fotos; weitere Bilder auf der homepage www.tvormalingen.ch)